

# Rathaustreppe soll gerichtet werden

NWA, 08.04.2026

**Gemeinderat** Der Eingang am Rathaus ist nicht mehr ganz stabil, aber der Untergrund verspricht gutes.

**Gammelshausen.** Vor dem Gammelshäuser Rathaus wurde eine kleine Baustelle eingerichtet. Die beiden Treppenanlagen vor dem Haupteingang sind in die Jahre gekommen. Bürgermeister Daniel Kohl führte in der jüngsten Gemeinderatssitzung aus, dass die parallel optisch ansprechend angelegten Treppen dem Bauhof schon seit letztem Jahr zu schaffen machen. Der alte Speis löse sich aufgrund von Salz und Nässe zunehmend auf und werde zu sandigem Material. „Keine Treppe sitzt mehr richtig“, so Kohl. Die linke Treppenanlage habe der Bauhof nunmehr freigecklopft, um den

Untergrund zu prüfen. Zum Vorschein sei eine ungewöhnlich dicke Mörtelmasse, durch mehrere Jahrzehnte Kälte, Frost und Wassereintritt im Fugenbereich – zu dem Stabilitätsdefizit führte.

Glücklicherweise fand der Bauhof unter dem „bröseligen“ Mörtelmaterial einen guten und massiven Beton vor. Geprüft werden sollen nun die Kosten für die Belegung fugenloser Trittplatten, bestenfalls in einem rötlichen Ton, damit sich diese wieder ins Gesamtensemble Rathaus und Vorplatz einfügen.

Die Verwaltung wird konkrete Angebote einholen. Sollten



Die Rathaustreppe in Gammelshausen ist dringend sanierungsbedürftig und daher aktuell abgesperrt.

Foto: Giacinto Carlucci

die Kosten den finanziellen Rahmen sprengen, brachte der Bürgermeister bereits eine Alternative in die Überlegungen mit ein: nämlich die Auflösung der Treppenanlagen und eine Umgestaltung dieser in Grün- und Blühflächen. So könnte eine ökologisch wertvolle Alternative in der Ortsmitte geschaffen werden. Das Rathaus verfügt ja über einen weiteren, sogar barrierefreien Eingang auf der Rückseite. Nach dem Vorliegen der Kosten wird der Gemeinderat final entscheiden, wie es mit den Treppen weitergehen soll.

Inge Czernmel